

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 8: Fasnachts-Nummer

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Eine kleine Fabel

für große Kinder

Es sprach der Hahn zum königlichen Leu:  
— „Sieh', Herr, ich steh' jezt hier vor deinem  
Throne — und neige vor der deinen meine  
Krone, — bring' meines Reiches Huldigung  
nebenbei.“ — „Was willst du?“ frägt mit  
listigem Blick — der Leu den Hahn, „berichte,  
was dir fehle!“ — „O, Herr, von Angst be-  
drückt ist meine Seele; — denn meine Schwäche  
ist mein Mißgeschick. — Sieh', alles jammert  
über Not und Schmach, — der Adler stellt  
den kleinern Tieren nach, — er kreuzt beim  
Nahrungsfuchen mir den Weg, — kommt auch  
mit seinem Flug dir ins Geheg'. — Ich hab'  
nun mit dem Bären mich verbunden, — Der

listige Luchs hat sich auch eingefunden, —  
das Schaf, der Wolf, das Stinktier wie das  
Schwein, — wir alle wollen glorreich im  
Verein — gegen den frechen Adler kämpfen, —  
nicht eher unsere Rachlust dämpfen, — bis  
lahmgelegt der stolze Sieger — und wir als  
die ruhmreichen Sieger — nach seinem Sall  
und Verderben — den Nachlaß erben. —  
Jedoch um sicher dabei zu gehn, — wollen  
wir um deinen Beistand flehn, — dich drückt  
ja auch wie uns der gleiche Schuh — und  
du hast das größte Maul dazu.“ —

„Wohlan,“ brummt drauf das Löwenvieh, —  
„ich hatte für euch stets Sympathie“ — und  
sieht dabei den strammen Hahn — ganz lüßern  
von der Seite an, — Drum will ich auch

mit Haut und Haar — vertilgen diesen stolzen  
Lar.“ —

Der aber ließ vom Leu sich nicht be-  
drängen, — er kraht ihn todesrond mit seinen  
Sängen — bis bald das Wutgeheul entströmt  
der Löwenbrust: — „Hätt' ich im Vorhinein  
nur das geroußt, — ich hätte bald gemacht  
dann kurz' Prozeß, — hätt' mit dem Adler  
mich dann affossiert — und hätte statt ver-  
loren, profitiert. — Hauptsache ist für mich  
nur: business.“ —

„Jezt sind mir eingeschlagen meine Zähne,  
— bin schuldig jedes Haar in meiner Mähne,  
— und für das andere Gefindel gar — muß  
ich verklopfen lassen Haut und Haar.“ —

Bei allen ist nun Heulen, Zähneklapper,

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Der amerikanische Zauberkünstler



„Alles ohne Präparation und ohne doppelten Boden! — Sie sehen, meine Herrschaften, ich verwandle die  
Taube — eins, zwei, drei — in eine Kanone!“

### ZÜRICH

#### :: Stadttheater ::

Samstag: Geschlossen. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die  
toten Augen“, Oper von Eugen d'Albert. Abends 8 Uhr:  
„Der fidele Bauer“, Operette von L. Fall.

#### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Nathan der Weise“, dramatisches  
Gedicht von G. E. Lessing. — Sonntag, abends 8 Uhr:  
„Der Raub der Sabinerinnen“, Lustspiel von F. und  
P. v. Schönthan.

### Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendriss in Pension!

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

### Frühlingsluft

Operette von Josef Strauss.

### „DE LA PAIX“ Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.

### Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

### BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Vornehmstes Familien- Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhausen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ-Drinks
---	--	---

### Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon Nummer 1650	Rendez- vous d. Fremden- welt
--	--------------------------------------	--

**Druckarbeiten** für jeden Zweck liefert  
prompt und zu mässigen  
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.